

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einsendungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Nro. 150.

Winnenden, Donnerstag den 24. Dezember

1896.

Winnenden.

Dem morgigen Wochenmarkt dürfen oberamtlichem Verbot zufolge
auch **keine Schweine** zugeführt werden.
Den 23. Dezember 1896. Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Gesuche um Ausstellung von Legitimationskarten für Ge-
schäftsreisende und von Wandergewerbescheinen fürs Kalendert-
jahr 1897 sind am nächsten
Montag den 28. d. M., von nachmittags 3 Uhr an
auf dem Stadtschultheißenamt, Zimmer Nr. 3, anzubringen. Die Inhaber
von Wandergewerbescheinen fürs Jahr 1896 haben diese mitzubringen.
Die Gesuche um Ausstellung von Legitimationskarten für Geschäftsreisende
sind vom Geschäftsinhaber **schriftlich** einzureichen.
Den 23. Dezember 1896. Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Revier Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Januar 1897,

vormittags 9 Uhr

auf dem **Rathaus** in Winnenden aus den Staatswaldungen Buch
und Zwerenberg:

Fichtenlangholz normal: 2 Stk. I. Cl. mit 4 Fm., 75 Stk. II. Cl.
mit 117 Fm., 180 Stk. III. Cl. mit 167 Fm., 335 Stk. IV.
Cl. mit 141 Fm., 77 Stk. V. Cl. mit 12,3 Fm., Draufholz bei
III. und IV. Cl. 20,5 Fm.;
Auswurf: 11 Stk. III. Cl. mit 9,7 Fm., 51 Stk. IV. Cl.
mit 22,6 Fm., Draufholz 2,2 Fm.;
Eichholz normal: 4 Stk. mit 1,2 I. Cl., 2,6 Fm. II. Cl., 1,4 Fm.
III. Cl.;
Auswurf: 1 Stk. mit 0,8 Fm. II. und 0,3 Fm. III. Cl.;
Forschenlangholz normal: 20 Stk. III. Cl. mit 18 Fm., 97 Stk.
IV. Cl. mit 37 Fm.;
Auswurf: 1 Stk. III. Cl. mit 0,6 Fm.;
Eichholz normal: 21 Stk. mit 0,6 Fm. I., 3,8 Fm. II., 5,7 Fm.
III. Cl.;
Auswurf: 2 Stk. mit 0,4 Fm. II. und 0,7 Fm. III. Cl.

Die Forstwärte **Frey** in Rettersburg und **Bürtle** in Buchenbach-
hof zeigen das Holz auf Verlangen vor.



Deutscher Krieger-Verein Winnenden.
Am 26. Dezember (Stephansfesttag),
abends von 7 Uhr an

hält der Verein im **Gasthaus „d. Lamm“** hier seine
Weihnachts-Feier
mit **Gaben-Verlosung** unter den Mitgliedern.

Ein **abwechslungsreiches Programm** mit
musikalischen, gesanglichen und deklamatorischen Vor-
trägen wird für angenehme Unterhaltung sorgen.

Sämtl. Vereinsmitglieder und deren Angehörige, sowie
die durch Mitglieder eingeladenen Gäste und im Urlaub hier
weilende Militärs sind herzlich willkommen.

Gaben zur Verlosung nehmen die bekannten Aus-
schußmitglieder dankend in Empfang.

Am gleichen Tage **nachmittags 4 Uhr** findet die

Kinder-Bescheerung

im gleichen Lokale statt, wozu Kinder und Angehörige freund-
lich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Winnenthal, K. Heil- und Pfl.-Anstalt. Lieferung von Naturalien und Materialien.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Anstalt an
**Nahrungs- und Genussmitteln verschiedener Art,
Wasch-, Reinigungs- u. Beleuchtungsmaterialien,
Bettgewand, Leinwand und Tischzeug**

ist für die Zeit vom 1. März 1897/98 wieder zu vergeben und wollen An-
gebote hierauf, in welchen der Bewerber zu erklären hat, daß er sich den
allgemeinen und besonderen Bedingungen unterwerfe, verschlossen und mit
der Aufschrift „Angebote auf Naturalien und Materialien“ bis

**Montag den 11. Januar k. Jahres,
vormittags 10 Uhr**

dahier eingereicht werden, belegt mit Mustern der betreffenden Warengattun-
gen, soweit solche nach der Bedarfsliste verlangt sind. Die Muster sind
getrennt von den Angeboten einzusenden und als solche zu bezeichnen mit
dem Namen des Absenders.

Die Eröffnung der Angebote findet zu derselben Zeit in dem Ge-
schäftszimmer der Unterzeichneten statt, wobei die Bewerber oder deren Be-
vollmächtigte anwohnen können.

Die Bewerber sind an ihre Angebote und an die Lieferungsbedingun-
gen bis 1. März 1897 gebunden. Bietere, welche in dem Gewerbeblatt
von 1889 Nr. 51 abgedruckt sind, sowie die Bedarfsliste können in dem Ge-
schäftszimmer der Unterzeichneten eingesehen werden, auch werden solche
gegen Einsendung von 60 S. die Bedarfsliste allein um 20 S. abgegeben.

Bemerkte wird noch, daß die Lieferungen lediglich nach den Bestellungen
der Oekonomieverwaltung kosten- und zollfrei in die Anstalt oder Bahnhof
Winnenden zu erfolgen haben und daß die Bedingungen und Lieferungsar-
tikel im Allgemeinen dieselben sind wie fern.

Den 27. Dezember 1896

**K. Oekonomieverwaltung:
Auch.**

Methodistenkirche Winnenden.

Am Samstag den 26. Dez. (Stephanus)

wird abends 7/8 Uhr ein

Gesangs-Gottesdienst

abgehalten.

Zu demselben ladet Jedermann freundlich ein

Fr. Böpplé.

Winnenden.

Neujahrs- und Gratulations-Karten

empfehle in schöner, großer Auswahl.

Zugleich empfehle ich auch im

**Einrahmen von Bildern, Bouquetten und
Brautfränzen**

unter Garantie von **staub- und rauchfreiem Verschluß.**

Uchtungsvollst

Wilh. Otto, Buchbinder,

gegenüber Herrn **Wissenschied Gieser.**

Hierzu zwei Beilagen.

Winnenden.

Anzeige & Empfehlung.



Meinen werten Freunden und Bekannten von hier und auswärts moche ich die ergebenste Anzeige, daß ich die

Führung d. Gastwirtschaft

des Hrn. F. Mast übernommen habe und mich bestreben werde, meine werten Gäste stets mit vorzüglichem

Stuttg. Dinkelacker'schem Lagerbier

und sonst reellen Getränken, nebst guten Speisen mit aller Aufmerksamkeit zu bedienen.

Um zahlreichem Zuspruch bittet

W. Hauser, Wirtschaftsführer.



Winnenden.

Gratulations-Karten
aller Art und für jede Gelegenheit,
gewöhnliche und Abreiß-Kalender pro 1897,
hübsche Sachen
zu Geschenken empfiehlt billigst

Buchbinder Dobler,
neben der Post.

Winnenden

Neujahrs-Karten

empfehlen

R. Hahn, Kfm.

LANG & SEIZ

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart



Damen-, Herren-
u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche,
Ausstattungen
Matratzen, Patent-Bettmöbel,
Bettfedern, Flaum,
Steppdecken,
Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baum-
wollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Liedertafel Winnenden.

Am Samstag den 26. Dezember
(Stephansfeiertag) teilt der Verein
im Gasthof „z. Hirsch“ sein

XXVIII. Stiftungsfest,

verbunden mit Gaben-Verlosung und reichem, ge-
wähltem Programm, wozu die Mitglieder mit Familien,
Freunde und Gönner des Vereins hiemit eingeladen werden.

Gaben zur Verlosung nehmen in Empfang die
Herren: R. Hahn, Fr. Etter, F. Gruber, J. Fohz, S.
Schweyer, A. Dorn und S. Krämer.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.

Familienkarten für 3 Personen 2 M.

Anfang abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Der Viehversicherungsverein hält am
Sonntag den 27. Dezember, nachmittags 1/23 Uhr
bei Peter Zell zur Eisenbahn seine

General-Versammlung Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht,
- 2) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses,
- 3) Aufnahme weiterer Mitglieder,
- 4) innere Angelegenheiten.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet
der Ausschuss.

Waiblingen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Samstag den 26. ds. Mts. (Stephansfeiertag),
nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus z. Post in Waiblingen eine
Plenar-Versammlung

des Landwirtschaftl. Bezirksvereins statt, wobei vorkommt:

- 1) Publikation des Rechenschaftsberichts vom Kalenderjahr 1895,
- 2) desgleichen der Rechnung vom Kalenderjahr 1895,
- 3) Ergänzungswahl des Ausschusses,
- 4) Vortrag von Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn über Futterbau, Viehfütterung, namentlich unter Berücksichtigung des heurigen Futterertrags, und über Düngung.

Die Vereinsmitglieder werden hiemit zu zahlreichem Besuche eingeladen.
Den 15. Dez. 1896.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Bertsch.

Jose
der großen Heidenheimer Kirchenbau-
Geld-Lotterie

Ziehung am 21. Januar 1897

Hauptgewinne 35 000, 10 000, 5000, 1000 Mk. u. s. w.
sind à 2 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei.

Was ist Veraxolin?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

Preis 35 und 60 Pfg.

In allen Galanterie-, Parfumerie- und Drogen-Handlungen käuflich. Engros chem. techn. Laboratorium der Engeldroguerie in Brünn [Mähren].

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlgeschmeckendes Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als billiger Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa Papier und oben wie unten mit 3 ineinandergezeichneten Bier-eden als Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den Spizereihandlungen von Winnenden und Umgebung.

neu! Spazierstock mit Musik.

Eleganter Stock mit Metallknopf, worauf jeder sofort die schönsten Melodien spielen kann. Herrliche Neuheit, schön für Zimmermusik und Landpartien, à Stück nur M. 3.50 gegen Nachnahme. D. Kirberg, Düsseldorf a. Rh. Wer die Annonce einsendet, erhält obigen Stock für nur 3 M. bei Voreinsendung in Briefmarken.

Kinderstöcke à Stück Mark 1.50 mit Musik.

Winnenden.

Kinder-Zwiebackmehl

empfehlen in stets frischer Ware
Fr. Schwarz, Bäcker.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Unter-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Unter-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mt. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Unter“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Unter als unecht zurück.

Grösste Kaffee-Ersparniss!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland Nr. 453418, 449022, Belgien Nr. 113005, 116105.
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Waldau a. N.

Winnenden.
Pfösch-Verkauf.
 Heute Donnerstag, vormittags 11 Uhr wird im Rathause der Pfösch im Aufstreich verkauft.
 Stadtpflege.

Winnenden.
 Die auf **Donnerstag den 24. Dezember**, vormittags 10 Uhr am beraumte Zwangsversteigerung findet vorerst **nicht** statt.
 Gerichtsvollzieher **Maß.**

Winnenden.
 In unserem Vereinshaus sind auf 1. April eine freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern und allem Zubehör, ferner **2 Magazinsräume** zu vermieten.
 Liebhaber wollen sich zunächst an Hrn. Schirmmacher **Frik** wenden, welcher auch die Räumlichkeiten zu zeigen bereit ist.
Der Vorstand:
 Stadtparrer **Bola.**

Winnenden.
Gratulationskarten für Neujahr und sonstige Veranlassungen empfiehlt die **E. HUSS'sche** Buchdruckerei.

Winnenden.
Auf Weihnachten empfehle ich:
frischen Schinken, Kalbsroulat, Schweinsroulat, Schweinsfuß, Gelbwurst, Berliner Leberwurst, Lyonerwurst
H. Ulrich, Metzger.

Winnenden.
Einen Handschlitten mit Pritsche und einen größeren **Fuhrschlitten** hat billig zu verkaufen.
 Wer? sopt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Winnenden.
Brillen, Zwicker, Thermometer
 empfiehlt in reicher Auswahl billigst
Goldarbeiter Friedrich Ww.
Kalender 1897
 bei **Obiger.**

Geld zu 3 1/2 0/0
 bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermittelt, Haus- und Güterzieler kaufen? billigst.
 Antragsformulare erbeten an **Koller und Veitinger,** Hypothekengeschäft Heilbronn.

Winnenden.
 Man mache einen Versuch mit den **ächten Spitzwegerich-Bonbons** in Paketen à 10 und 20 Stk von **Carl Seiz,** Conditior.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **Julius Volz,** Cond. und Spez.
 Die Original-Fläschchen von 65 Stk werden zu 45 Stk und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Stk mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.
Marbach a. N. Feiler Schlitten.
 Einen bereits neuen, starbeschlagenen **Fuhr- u. Gesellschaftsschlitten** hat zu verkaufen **Friedrich Dambach, Wagner.**

Deutsche Frauen-Zeitung.
 Wöchentlich 3 Nummern und monatlich 4 Unterhaltungsblätter für junge Mädchen und die Kinderwelt, vierteljährlich eine Kochbuchbeilage in Buchform, verbunden mit **Illustrirter Moden-Zeitung** monatlich 2 achtseitige Nummern und 1 Schnittmusterbogen.
 Viele belehrende und unterhaltende Artikel über Alles, was das gefamte Gebiet der Frauenthätigkeit in der Familie u. im Erwerbaleben berührt. **Gedieg. Feuilleton, großer Sprechsaal. Kostenlose Stellen-Vermittlung** durch Inserate für alle besseren Stellen des weiblichen Geschlechts.
Einzige Frauen-Zeitung, die eine klare Uebersicht über den heutigen Stand der Frauenbewegung bringt und diese Bestrebungen, soweit sie gemäßigter und berechtigter Natur sind, energisch unterstützt.
Preis vierteljährlich nur M. 1,50 frei ins Haus à 1,75.
 Bestellungen bei sämt. Postanstalten. Inserate pro Zeile 30 Pfg. Probe-Nummern durch H. Jenne's Verlag, Coepenick-Berlin.

Winnenden.

Rollschlitten nach den neuesten Zeichnungen in schönster Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen **Fr. König,** Schmiedmstr.

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons sind das wirksamste Mittel gegen **Kuften, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Stk, sowie in Schachteln à 1 M bei **Cond. Alb. Barchet Ww.**

Winnenden.
 Ein schönes **Schlittle oder Kasten-Schlittle** mit Sitzplätzen für 4 Kinder verkauft billig **Fr. Mina Kuhnle,** Mühlthorstraße.

Winnenden.
 Ein jüngeres **Dienstmädchen** wird bis Lichtmess gesucht.
 Von wem? sopt die Redaktion.
Ratonin in Kugeln, eingetragene Schutzmarke, tötet absolut sicher **Ratten, Mäuse und Hamster**; vollständig unschädlich für Menschen u. Haustiere. Allein echt zu haben in Büchsen à 5 Pfg. in **Winnenden** bei: **G. Häufermann.**

Für Hustende beweisen über 1000 Zeugnisse die Borzüglichkeit von **KAISER'S Brust-Caramellen** (wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei **Kuften, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg. Niederlage bei **N. Sahn, Kfm. in Winnenden.** **Fr. Gastein** in Schwaikheim.

!! Grossartiger Effect! Neu !!
Cornettina
 15 taft. 2-reihiges Accordeon von kolossalem Ton, 10 Tasten Accordeon, 5 Tasten Cornettöne, womit die schönsten Signale, Hornmärsche p. p. spielbar. Neuester solider feiner Bau, Doppelbalg mit ff. Nidelbeislag, Nidelbalggeden, ff. Beintastur und Patentmetall-Claviatur, 2 Regist. 15 Taft. (26,5 + 13 cm) M. 7.50 3 15 (32 + 15 cm) M. 10.75 inkl. Verpackung u. Schule, geg. Nachnahme. Umtausch bereitwillig!
Richard Kox, Musikw. Duisburg.

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. **F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbjen, Post Nietheim, Westf.**

Frachtbriefe zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

300 Mark werden von einem tüchtigen Zinszähler auf ein halbes Jahr gesucht.
 Von wem? sopt die Red.

Waiblingen.
 Verschiedene Größen neuer, gutgearbeiteter **Kleiderkoffer** hat per Stück von 5 1/2 Mk. an zu verkaufen **Christian Mall.**

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 0/0 ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch **G. Conz,** Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Man achte auf die Schutzmarke!

 Man achte auf die Schutzmarke!
Mariazeller Magen-Tropfen,
 vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstößen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartseligkeit oder Verstopfung.
 Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
 Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche format Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verhand durch Apotheker **Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormalig Apotheke zum „Schubengel“, Kremser (Nähren).**
 Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Winnenden: Apoth. G. Gmelin.**

Sicht- u. Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte Pain-Expeller mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Wegen der Weihnachtsfeiertage wird das nächste Blatt am **Dienstag Vormittag** ausgegeben und wollen Annoncen hiefür **längstens bis Montag Abend 5 Uhr** eingebracht werden. **Die Redaktion.**

Weihnachten!
 Stille ringsum — Schnee auf den Bäumen, Funkelend kristallern im Mondenlicht, Durch die Natur ziehts wie mächtiges Träumen — Plötzlich ein Ton diese Stille durchbricht — Glocken tönen weit in der Runde, Klängen mit ehernem feierlichem Ton, Daß gekommen — die erlösende Stunde Und uns geboren — die Gottes Sohn! — Heil'ge Nacht, auf Fittigen der Liebe, Bringst du der Gaben viele uns dar,

O! daß dein Wirken immerdar bliebe Das, was es sein soll, der Liebe Altar! Menschen o seht! wie viel Glend auf Erden, Wie viele Jähren des Kummers hent Kiezen! O! wie manch Armer kann froh nicht werden, Kann nicht den Seinen die Weihnacht versüßen. Darum o Weihnacht öffne die Herzen, Laß Geben und Freude in ihnen wohnen Lindern die Not und heilen die Schmerzen Dann wird der Vater dereinst uns lohnen. Und damit allen lieben Lesern unseres Blattes fröhliche Feiertage!

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 18. Dez. Zur Beratung steht der Antrag Gröber und Genossen, der lautet: „Die Kammer der Abg. wolle beschließen: Die Staatsregierung zu ersuchen, im Hinblick auf die schweren Verluste, welche die württemb. Landwirtschaft durch die Maul- und Klauenseuche erleidet, dem Landtag in aller Eile eine Vorlage zugehen zu lassen, welche den Landwirten für den durch die sog. Nachkrankheiten, sowie bei Notschlachtungen eingetretenen Schaden eine angemessene Entschädigung sichert.“ Es sind noch zwei weitere Anträge eingelaufen. Der eine geht auf Ueberweisung des Antrags Gröber und Gen. an eine Kommission. Ein von demokr. Seite eingebrachter Eventualantrag zum Antrag Gröber wird später wieder zurückgezogen. — Gröber [Zentr.] betont zunächst die Hoffnung, daß die Viehseuchen durch die Reichsviehseuchengesetzgebung und die erlassenen Landesgesetze in Abnahme kommen werden, habe sich nicht verwirklicht. Die Schädigungen durch die Seuchen seien sehr groß, ebensogroß sei jedoch auch die Schädigung durch sog. Nachkrankheit. Für die an der Seuche selbst gefallenen Stücke erhalte der Viehbefitzer Entschädigung, für die an der Nachkrankheit fallenden Tiere jedoch nicht. Allerdings stehen der Entschädigung für die an Nachkrankheit gefallenen Tiere technische und finanzielle Bedenken entgegen. Die technischen Bedenken seien wohl zu überwinden, wenn man die Zeit für Entschädigung auf die Zeit der Stallperre beschränke oder ähnliche Maßregeln treffe. Was die finanzielle Frage belange, so könne auf Baden und Bayern verwiesen werden, wo $\frac{1}{2}$ resp. $\frac{1}{3}$ der Entschädigung für Nachkrankheit vom Landesverband und $\frac{1}{4}$ resp. $\frac{1}{2}$ von den Ortsgenossen getragen werden. Man müsse logischer Weise in der Gewährung von Entschädigungen weiter gehen. Das Reichsviehseuchengesetz sei etwas zu eng. Gerade der bäuerl. Mittelstand werde durch die Seuchen schwer geschädigt und für diesen müsse etwas geschehen. Ob der Antrag an eine Kommission verwiesen werden solle, stelle er dem Hause anheim. Die Frage sei spruchreif, so daß man auch ohne Komm.beratung die Regierung zu Schritten in dieser Angelegenheit veranlassen könne. [Beifall.] — Frhr. v. Wöllwarth: Die Landwirte seien dem Abg. Gröber dankbar für sein Vorgehen. Der Schaden, den die Maul- und Klauenseuche in Württemberg anrichte, sei größer als der durch den Rückgang der Getreidepreise verursachte. Am gefährlichsten seien unter Umständen die Nachkrankheiten. Wenn man diese entschädigen wolle, werden Millionen nötig sein. Es sollte Vororge getroffen werden, jetzt schon aus dem Orte selbst die Schädiger zu nehmen, damit nicht die Kosten einen großen Teil des Ertrages verschlingen. Gegen eine Ueberweisung an eine Kommission habe er natürlich nichts. Er habe sich aber zu seinen Ausführungen verpflichtet gehalten, um bei den Landwirten nicht die Hoffnungen wachzurufen, die niemals in Erfüllung gehen können. — Schöck [Vp.]: Es erheben sich gerechte Bedenken gegen den Antrag Gröber und Gen., da die Nachkrankheiten der Maul- und Klauenseuche äußerst schwer zu erkennen seien. Redner erläutert dies an einigen prakt. Fällen. Die Beiträge der Viehbefitzer wären zu erhöhen, was nicht unbedenklich sei. Jedenfalls sei der Antrag in einer Kommission vorzubereiten. — Freiherr von Hermann: Der Antrag würde seinen eigenen Interessen sehr günstig sein. Gewichtige Gründe veranlassen ihn jedoch, gegen den Antrag zu sprechen. Es werde nicht möglich sein, in präziser Weise zu entscheiden, was Nachkrankheiten sind und was nicht. Die Höhe des Schadens zu berechnen, werde oft ein Ding der Unmöglichkeit sein. Eine weitere Frage werde sein, wie die Kosten getragen werden sollen. Die landwirtschaftliche Bevölkerung sei jetzt schon schwer belastet. Andererseits erkläre er sich gegen eine Umlage auf das ganze Land. Das sei eine der neuen sozialistischen Anschauungen, ein Boden, der nicht betreten werde. — v. Geh [D. B.]: Der Not der Landwirtschaft schenke das Haus alle Beachtung. Die Sache sei jedoch nicht so einfach, wie sie dargestellt worden. Eine genaue Prüfung des Antrags könne aber nur in einer Komm. erfolgen. Auch der Kostenpunkt werde manche Schwierigkeiten bringen. Der leitende Gesichtspunkt der Kommission werde gewiß die Fürsorge für die Landwirtschaft sein. — Schöck [B.]: Es werde von der bäuerl. Bevölkerung äußerst schwer empfunden, daß sie für die Verluste, die sie durch Nachkrankheit der Maul- und Klauenseuche erleide, nicht entschädigt werde. Die Nachkrankheit der Seuche sei nicht so schwer zu erkennen; er befürwortete deshalb den Antrag Gröber. — Spieß [D. B.] unterstützt den Antrag Gröber, durch den man nichts thue, als die Regierung bitten, irgend etwas zu thun. Die Regierung wisse am besten, was zu thun ist; sie habe die besten Absichten, das beweise das Normalstatut. Minister d. J. v. Bischof: Die Maul- und Klauenseuche sei schon im Febr. ds. Js. äußerst stark aufgetreten. An Maul- und Klauenseuche seien im Nov. allein 296 Stück Vieh gefallen. Im ganzen Jahre nahezu 800 Stück. Hierdurch sei die Zentralkasse, die je $\frac{1}{2}$ des Schadens vergüte, sehr stark in Anspruch genommen worden, so daß von 133245 M. Beiträgen bis jetzt 117101 M. Entschädigung habe gewährt werden müssen, doch seien hierin die im Nov. und Dez. vorgekommenen Fälle nicht sämtlich inbegriffen. Auch seien Fälle von Maul- und Klauenseuche nicht die einzigen Fälle, in denen Entschädigung gewährt werde; es müssen ja auch für die an Milzbrand verendete Tiere entschädigt werden. Was die Nachkrankheiten betreffe, so treten sie erst ein, wenn der eigentliche Verlauf der Seuche selbst abgeschlossen sei. Den Kaufaltnen nachzuweisen werde sehr schwierig sein. Deconomisch seien die Schwierigkeiten

ebenfalls sehr groß. Die Beiträge müßten sehr hoch sein. Man müsse mit solchen Anforderungen um so vorsichtiger vorgehen, als vielleicht in absehbarer Zeit auch Forderungen wegen Bekämpfung der Tuberkulose sich als nötig erweisen werden. Der Minister bespricht hierauf die Verhältnisse in Baden und Bayern. Er verkenne es nicht, daß man prüfen müsse, ob nicht in der einen oder anderen Weise die Verluste durch die Seuchen aufgehoben werden können. Er habe schon im Nov. d. J. die Zentralkasse veranlaßt, die Frage auf die T. D. einer der nächsten Sitzungen zu setzen. Die Sache sei also im Gang. Es werde also wohl für das Haus das Beste sein, in der von Frhr. von Hermann angedeuteten Weise vorzugehen und die Regierung zu veranlassen, weitere Erwägungen darüber anzustellen, ob und wie die Folgen der Nachkrankheiten einigermaßen durch Entschädigung der betroffenen Viehbesitzer gemildert werden können. Nach weiterer Debatte ändert Gröber seinen Antrag dahin ab, die Regierung zu ersuchen, dem Landtag in aller Eile eine „Mitteilung“ zukommen zu lassen, ob es nicht möglich wäre, den Landwirten u. s. w. — Fr. Haußmann [Vp.]: Er schließe sich mit seinen Freunden diesem abgeänderten Vorschlag an. — Der abgeänderte Antrag wird hierauf fast einstimmig angenommen. — Es werden hierauf Kommissionswahlen vorgenommen und man geht über zu der 1. Beratung des Gesetzesentwurfs, betr. die Abänderung des Polizeistrafrechts, der an die Justizgesetzgebungskommission verwiesen wird. — Hierauf wird ein lgl. Reskript verlesen, worin im Hinblick auf den dermaligen Stand der Geschäfte der Landtag vertagt wird. Das Reskript behält es sich vor, den Landtag wieder einzuberufen, wenn die Vorarbeiten zu weiteren Beratungen zu Ende geführt sind.

Landesnachrichten.

— S. Maj. der König hat den Oberamtsgeometer Wendelstein in Cannstatt zum Bezirksgeometer für die Oberamtsbezirke Cannstatt und Waiblingen mit dem Amte in Cannstatt und den Dienststellen der Assistenten des Katasterbureaus ernannt.

Dienstveränderungen: die erl. 2. Hauptlehrstelle an der Realschule in Ellwangen, Verpfändung zu 30 Wochenstunden, Gehalt 2130 M. nebst 150 M. Wohnungsgeldzuschuß, M. L. 14 Tage; die 2. Schulstelle zu Wintertingen, Eint. 1102 M., die Schulstelle zu Tübingen, Eint. 1034 M., die Schulstelle zu Oberalpach, Eint. 983 M. je neben freier Wohnung, die 1. Schulstelle zu Oberbrüden, Eint. 1035 M. neben fr. Wohnung und der gestgl. Belohnung für Abt. Unterricht, M. L. je 3 Wochen; die 7. Schulstelle zu Zuffenhausen, Eint. 986 M. neben 225 M. Mietzinsentschädigung, M. L. 14 Tage.

* W i n n e n d e n , 22. Dez. (Eingesendet.) Montag Abend versammelten sich die im Jahre 1846 geborenen Altersgenossen, um ihr 50jähriges Alters-Jubiläum festlich zu begehen. Heitere und ernste Erlebnisse, Erinnerungen von Kindheit an, Schulzeit, Soldatenleben, Wanderzeit, Kriegsstraßen und Familienfreud und Leid ließen die Teilnehmer erzählend an ihrem geistigen Auge vorüberziehen. Unter allgemeiner Freude darüber, daß zu einer gesunden Lebensdauer von 50 Jahren vor allem eine sorgsame Mutter den Grund gelegt haben mußte, wurde von den 50jährigen ihren seligen Müttern ein stilles „Las geweiht“. Begeistert von der würdigen Feier trennten sich die 46er, nicht ohne auch die armen und kranken Altersgenossen beschenkt zu haben, unter dem Eindruck, daß die 46er wohl nie mehr so gemütvoll beieinander sein werden.

Stuttgart, 21. Dezember. (Ständische Druckkristen.) Erschienen ist der Bericht der volkwirtschaftlichen Komm. der Kammer der Abg. über die Bitte des A. W. Bobryl in Reutlingen namens vieler Bauhandwerker Württembergs um Abschaffung des Submissionswesens, soweit es das Handwerk betrifft, und über die Petition des geschäftsführenden Ausschusses des Verbandes der Flaschnermeister Württembergs wegen Abänderung des Submissionswesens. Der Bericht wurde bei der kürzlichen Tagung des Landtags in der Sitzung vom 17. Dez. vom Ver. Erst. v. Luz vorgelesen und ist nun auf Wunsch der Kammer, die sich die Entscheidung vorbehalten hat, in Druck gelegt worden. Der Antrag der Kommission geht bekanntlich darauf, die Regierung zu bitten, die bisherige Verfügung über die Submissionen einer Prüfung zu unterwerfen und dabei den Inhalt der Eingaben, soweit er berücksichtigt werden könne, in Erwägung zu ziehen.

Stuttgart, 19. Dez. Bezüglich der Verfassungsreform geben, wie schon mitgeteilt, die Vorschläge des Ministerpräsidenten Frhr. v. Mittnacht dahin, daß als Ersatz für die auscheidenden privilegierten Mitglieder der 2. Kammer 21 Abgeordnete

unter Anwendung der Listenwahl nach dem proportionalen Verhältnis gewählt werden sollen. Für jeden Bezirk wird nach weiteren Angaben des „Rekt.“ eine Distrikwahlkommission und für jeden Kreis eine Kreiswahlkommission gebildet. Die Wahlzettel werden von den Parteien aufgestellt und, wie ebenfalls schon berichtet, amtlich in einer Zusammenstellung vereinigt. Jeder Stimmzettel, welcher nicht die Bezeichnung einer Partei enthält, ist ungültig. Als Partei gilt jede Vereinigung von wenigstens 25 Wählern. Die Abgeordneten werden auf die einzelnen Parteien nach Verhältnis der auf jede Partei gefallenen Stimmen verteilt.

— Die Landesversammlung der württemberg. Volkspartei findet wie üblich am Mittwoch den 6. Januar 1897, vormittags präzis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Konzertsaal der Lieberhalle zu Stuttgart statt. Tagesordnung: 1. Politischer Bericht (Ref.: Landtagsabg. Fr. Haußmann); 2. Reichstagsbericht (Ref.: Reichstagsabg. J. D. Galler); 3. Verfassungsrevision (Ref.: Reichs- und Landtagsabg. Fr. Poyer); 4. Steuerreform im Landtag (Ref.: Landtagsabg. Maurer-Baihingen); 5. Wasserrecht (Ref.: Landtagsabg. Räß-Bachmann); 6. Kassenbericht, Parteipresse und Kalender (Ref.: Landtagsabg. Redakteur K. Schmidt); 7. Anträge aus der Versammlung (acht Tage vorher an den engern Ausschuß einzusenden.) Die Versammlung ist nur für Parteigenossen zugänglich und sind diese zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

— Bei herannahender Weihnachtszeit möchten wir bei den vermöglicheren Lesern unseres Blattes ein gutes Wort einlegen für die Briefträger, Paketbesteller und die Postboten. Diese Angestellten und Bediensteten kommen im Laufe eines Jahres in so häufige Beziehungen zu Haus und Familie; von der pünktlichen Besorgung der Briefe, Zeitungen und Pakete hängt so manches ab, daß eine Aufmunterung zu freudiger Erfüllung ihrer Pflichten in Form einer kleinen Weihnachts- oder Neujahrsgabe wohl angebracht erscheinen dürfte, zudem wenn man bedenkt, daß der Dienst dieser Leute kein leichter ist und insbesondere im Winter vielfach im Kampf mit der Witterung bewältigt werden muß.

— Der erste Gewinn der Kriegerbunds-Lotterie, 10 000 M., fiel dem Forstwärter Maier in Altdorf, D. A. Böblingen, zu, der vierte Gewinn, 1000 M., dem Sergeant Rohrer in Tübingen.

Göppingen, 21. Dezbr. Heute Morgen hatte, wie das G. W. berichtet, der demokratische Reichstagsabg. Fabr. Speiser das Unglück, einen Fuß zu brechen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 21. Dez. (Landesproduktendörse.) Die abgelauene Woche zeigte bei unveränderten Preisen eine ruhige Stimmung. Das Angebot aus den Bezugsländern war bei vorwöchigen Preisen schwach. Die Landmärkte zeigten bei schwacher Zubuhr keine Veränderung.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, bayer. 18—19 M., niederbayer. 18,50—19,50 M., Alta 19,25—19,75 M., Azimas-Ritolaieff 19,75—20 M., Markt, Azimas-Ritolaieff 19—19,50 M., Soronsta 19,25 bis 19,75 M., Rumänier 19,25—20 M., Amerikaner 19,25—20,25 M., Kernen, Oberländer 18 bis 19,50 M., Roggen, russ. 15,25—16 M., Rumänier 16,20 M., Amerikaner 15,25—15,75 M., Gerste, bayer. 16,50—17,25 M., ungar. 19,50 M., Haber, Land 12,10 M., Alb 12,20—14,50 M., russ. 14,75—16,25 M., amerikan. 14,25—14,50 M., Mais, Mixed 10,50 M., weißes, amerikanisch. 10,75 M., Rapkate 10,50 M.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 31,50—32 M., Nr. 1: 29,50—30 M., Nr. 2: 28—29 M., Nr. 3: 26—26,50 M., Nr. 4: 22,50—23 M., Suppengries 32,50 M., Kleie mit Sad 8,70 M.

Für's Herz.

Preis sei Gott in dem Himmel
Für seine Liebesthat,
Daß er zu uns'rem Heile
Jesus gesandt uns hat!

Die heutige Nummer enthält eine Extrabeilage, betr. „Aufruf zur Unterstützung der kassierenden armenischen Christen“, die der besonderen Beachtung empfohlen wird.